messene Menge (10 bis 15 *ccm*) 1-prozentige Hydrazinsulfatlösung. Darauf fügt man eine Messerspitze Natriumbikarbonat hinzu und lässt das Kölbchen unter mehrmaligem Umschwenken $\frac{1}{4}$ Stunde in lauwarmem Wasser stehen. Man kühlt ab, füllt bis zur Marke auf, filtriert, nachdem sich das Quecksilber zum grössten Teile zu Boden gesetzt hat, und bringt 50 *ccm* des Filtrats zur Bestimmung des vorhandenen Hydrazinsulfats in eine Glasstopfenflasche. Man säuert mit Essigsäure an, gibt etwas Natriumazetat hinzu und verfährt wie oben bei der Einstellung der Hydrazinsulfatlösung. Zu beachten ist, dass bei der Filtration die ersten ablaufenden Tropfen weggegossen werden müssen, da sonst die Resultate weniger genau ausfallen können. Bei der Berechnung verdoppelt man die Anzahl Kubikzentimeter Jodlösung, die zur Oxydation der nicht mit Quecksilberchlorid in Umsetzung getretenen Hydrazinmenge erforderlich waren, und bringt sie von der Anzahl Kubikzentimeter Jodlösung in Abzug, die zur Oxydation der ganzen zugesetzten Menge Hydrazinsulfat verbraucht wurden. Jeder so gefundene Kubikzentimeter $\frac{1}{10}$ -Normaljodlösung gibt nach obigen Gleichungen mit 0,013576 multipliziert die vorhandene Menge Quecksilberchlorid an.

Eine neue Methode zur Titration von Ferrisalzen hat C. Russo¹⁾ beschrieben. Sie gründet sich auf die Reduktion des Methylenblaus mittels Zinnchlorürs bei Gegenwart von 10-prozentiger Salzsäure. Die Lösung des Ferrisalzes wird mit Salzsäure angesäuert oder erforderlichenfalls mit Ammoniak teilweise neutralisiert, dann mit einigen Tropfen einer 1- bis 1,2-prozentigen Methylenblaulösung versetzt und bis zur Entfernung aller Luft gekocht. Hierauf gibt man eine eingestellte, etwa $\frac{1}{5}$ -Normal-Zinnchlorürlösung hinzu, bis die grüne Farbe der Lösung in Blau übergeht, kocht dann nochmals auf und fährt mit dem tropfenweisen Zusatz von Zinnchlorür fort, bis die blaue Farbe heller wird, worauf man nach abermaligem Aufkochen die Titration zu Ende führt. Nach Oxydation des reduzierten Ferrosalzes mit Wasserstoffsuperoxyd kann die Titration wiederholt werden. Durch Kombination der Methode mit der gewöhnlichen Permanganatmethode lässt sich in einem Salzgemenge das Ferro- und Ferrieisen rasch und genau bestimmen.

¹⁾ Gazz. Chim. Ital. **44**, 1; durch The Analyst **39**, 189.